

Der Computer als Butler

EU-Projekt: Neuigkeiten beim CHIL Technology Transfer Day

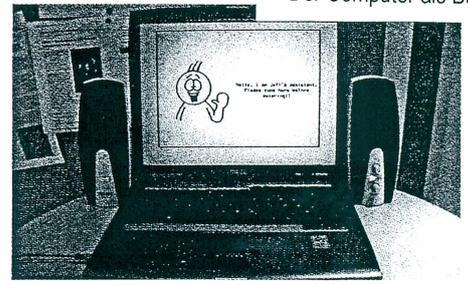
Smart Room, interaktiver Tisch, talking head, smart phones, interaktive Sekretärin, audio-visuelle Spracherkennung - 25 Prototypen aus dem Bereich der Mensch-Maschine-Kommunikation haben Mitarbeiter am EU-Projekt „Computers in the Human Interaction Loop“ (CHIL) der Wirtschaft Mitte Juli in Karlsruhe präsentiert. Zum zweiten CHIL Technology Transfer Day kamen etwa 50 Vertreter aus Forschung und Industrie, um die technischen Neuheiten auszuprobieren.

„Bei CHIL ist der Mensch der Chef, der Computer wird zum Mitarbeiter im Hintergrund“, sagt Professor Dr. Alex Waibel von der Universität Karlsruhe, der technische Leiter des Projekts. CHIL macht den Computer zum Butler des Menschen, der eigenständig und unaufdringlich auf die Bedürfnisse des Nutzers zugeschnittene Informationen und Services bereitstellt. Eine gemeinsame Software-Architektur macht die Entwicklungen kompatibel, aufwändig erhobene Datensätze liefern eine umfangreiche gemeinsame Datengrundlage.

Live-Demonstrationen standen im Mittelpunkt des Technology Transfer Days am Karlsruher Fraunhofer Institut für Informations- und Datenverarbeitung (IITB) sowie am international center

of Advanced Communication Technologies der Universität. Die Wissenschaftler präsentierten unter anderem ein System zur Personenverfolgung, das bis zu fünf Besucher gleichzeitig voneinander unterscheiden kann. Daneben konnte der Besucher am „Collaborative Workspace“ lernen, wie er mithilfe von CHIL-Technologie Meetings besser strukturieren und effizienter organisieren kann. Eine weitere Demo zeigte die automatische Erkennung von Kopfdrehungen. CHIL-Partner IBM zeigte seinen Prototyp für audio-visuelle Spracherkennung.

Mit dem Technology Day wollen die Wissenschaftler neuen Kooperationen mit der Industrie den Weg ebnen. Resultat des ersten CHIL Technology



Virtuelle Sekretärin: Der „Connector-Agent“ weiß, womit der Chef gerade beschäftigt oder wann er zeitlich für wen verfügbar ist.

Transfer Days in Berlin 2006 war unter anderem eine Kooperation zwischen der Universität Karlsruhe und der Siemens AG. Zum zweiten Technology Transfer Day erschien die dritte Ausgabe des „CHIL Technology Catalogues“: Er gibt einen detaillierten und praxisorientierten Überblick über 51 neue CHIL-Technologien.

Die Europäische Union fördert CHIL finanziell über ihr 6. Forschungsrahmenprogramm. Das Projekt, in dem 15 Projektpartner aus Europa und den USA zusammenarbeiten, läuft in diesem Jahr aus. Wissenschaftliche Koordinatoren sind Professor Waibel und Dr. Rainer Stiefelhagen von der Universität, finanzielle Koordinatoren Professor Dr. Hartwig Steusloff und Dr. Kym Watson vom IITB. ● <red>

Nähere Infos und kostenfreie Bestellung des „CHIL Technology Catalogues“: per E-mail roedder@ira.uka.de oder im Internet unter <http://chil.server.de>